

fendt S t a d l e r s uffschlagbrieff umb 500 gl. Jst erkhendt das Ja die Elteren brieff den Jungern solle vorzogen werden, und wyl die Wyssenbachs in ... selbigem Höflin zuohingstanden, umb und von wegen 900 gl. verfalne Zins so lauffende schuldt war. Wan anjezunder wider darvon stahn will und solche verlieren mag, sy es thun, aber wyl sy einen Elteren brieff umb 1000 gl. daruff hat, soll selbig in crefften pliben, diewyl Jn dem uffschlag heiter verzeigt sindt".²

- 1) 1648 mussten sich Muos und Peter T r i n k l e r wegen ihrer Teilnahme an den modanesischen Kriegsdiensten vor dem Zuger Rat verantworten. Beide wurden mit hohen Geldbussen bestraft. Dies hatte 1650 den wirtschaftlichen Ruin Muos' zur Folge. Er zog wieder nach Italien, weshalb wohl sein Hab und Gut konfisziert wurde, vgl. HKl 25 (1945) Nr. 16, 62, ferner AH 66/22G Pt. 9.
- 2) Laut Stadt- und Amtratsprotokoll waltete dieser Streit zwischen Barbara Weissenbach, Hptm. Karl Lussis Frau, einerseits, und dem Pfarrer zu Meierskappel, Lorenz F r e i, samt dessen Bruder und Schwager anderseits um einen Aufschlagbrief von 500 gl. auf dem Otterswiler Hof in Zug.

AH 67, 175^F

87 B

1650 März 22.

A

NOTIZEN¹ [VON STADT- UND AMTRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTRATES VOM 22. MAERZ 1650

"[1.] R ü t e r hat das Urpheed geschworen und den letsten Sententz empfangen Jm fahl er widerumb sich also mit Fluochen, Schweren, schälten, Tuffelwunschen undt andern unquoten thun und lassen verfälen wurde, das alsdann er an Lyb und quot sölle gestrafft werden.

[2.] Michel Z ü r c h e r s Handel gägen Lorentz H a l t e r."

- 1) In StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokolle III, wurde zu den unten genannten Punkten nichts gefunden.

AH 67, 175^V

87 C

1650 April 13.

A

NOTIZEN¹ [VON STADT- UND AMTRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTRATES VOM 13. APRIL 1650

"[1.] Schryben ... [vom Vorort] Lucern beträffend ein Fünf Oertische Tagsat-

zung abgehört², welche aber von U.E. [Landammann und Landrat] Von Schwytz abgeschlagen wegen Jren bevorstehenden [Lands]gemeinden.

- [2.] Hauptm. Caspar [S i d l e r] hat den Frantz S i d l e r vertaget hat nit dörffen erschynen, schlacht Recht für und laugnet der worthen.
- [3.] Jch habs dem [alt] Ammen [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Peter] T r i n k h l e r auch Verwisen wye er mich Verkhleinere, pietet auch Recht ahn das sindt Trölerische usflücht.
- [4.] Grad drauff ist ein Soldat uffgewisen worden gägen den Hauptm. Caspar [Sidler] und hinderrugs sinen zu clagen, dessen Fürsprecher der Sidler war".

- 1) In StA ZG, Stadt- und Amtsratsprotokolle III, wurde zu den unten genannten Punkten nichts gefunden.
- 2) Diese Tagsatzung aber kam dann nicht zustande. Die nächste Tagsatzung der V kath. Orte fand am 11./12. Mai 1650 in Luzern statt. Zurlauben vertrat indessen seinen Stand Zug nicht an dieser Tagsatzung, vgl. EA VI 1, 28 (Nr. 24).

AH 67, 175^V

87 D

1650 Februar 7.

A

NOTIZEN [VON STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE
SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 7. FEBRUAR 1650

StA ZG, Stadt- und Amtsratsprotokoll III, 374-377

-
- "[1.] Jn weybels [von Menzingen, Heinrich Z ü r c h e r s] clag gägen den beeden Schönen [=Schön von Menzingen; bei dem einen dürfte es sich um Hptm. Ulrich S c h ö n handeln] oder [Fähnrich] Fabian [S c h ö n] hat [Stadt- und Amtsrat Peter] T r i n k h l e r allen ernst angewendt dem wybel byzestahn.
- [2.] Jtem Jn der alten Fr[au] Sach wegen des costens eben auch uff ein enderung der Raths Erkhandtnus getrungen, Jtem uff moderation Jm costen, und also uff die Schönen richten wellen. Die andern H. vast all gar yfferig über sy. Nur wegen des verwichnen strittigen Handels zwischen dem gemein Man und den Rathsh[erren] Lüt[nant Heinrich] Zender [=Z e h n d e r] ... und [Oswald] H e g g l i [n].
- [3.] Jtem Jn des B o l s i n g e r s [von Menzingen] Appitung der ufferlegten straff und widergebung Ehr undt gwehrs, aber Trinkhler darwider und